



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Bernhard Seidenath, Klaus Holetschek, Gudrun Brendel-Fischer, Jürgen Baumgärtner, Markus Blume, Dr. Ute Eiling-Hütig, Dr. Thomas Goppel, Hermann Imhof, Sandro Kirchner, Helmut Radlmeier, Steffen Vogel CSU**

zum Gesetzentwurf der Abgeordneten Dr. Florian Herrmann, Dunkel, Flierl u.a. zur Änderung des Kommunalabgabengesetzes (Drs. 17/8225)

Der Landtag wolle beschließen:

1. In § 1 wird nach Nr. 4 folgende Nr. 5 eingefügt:
 - „5. In Art. 7 Abs. 1 werden nach den Wörtern „heilklimatischer Kurort,“ die Wörter „Ort mit Heilquellenkurbetrieb, Ort mit Heilstollenkurbetrieb, Ort mit Peloid-Kurbetrieb,“ eingefügt.“
2. Die bisherige Nr. 5 wird Nr. 6.

Begründung:

Zurzeit wird die Verordnung über die Anerkennung als Kur- oder Erholungsort und über die Errichtung des Bayerischen Fachausschusses für Kurorte, Erholungsorte und Heilbrunnen (BayAnerkV) grundlegend überarbeitet. Durch Mehrheitsbeschluss wurde im Fachausschuss angeregt, das Prädikat „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ neu aufzunehmen. Damit wird auch ein Gleichlauf mit den Begriffsbestimmungen des Deutschen Heilbäderverbands, Stand 26. September 2015, erreicht. Das Prädikat „Ort mit Heilstollenkurbetrieb“ existiert bereits in manchen Ländern, z.B. in § 8a des Gesetzes über die Anerkennung von Kurorten und Erholungsorten des Landes Baden-Württemberg.

Wenn diese Änderung erfolgt, macht es zur Vervollständigung und Aktualisierung aus o.a. Gründen auch Sinn, die weiteren Prädikate „Ort mit Heilquellenkurbetrieb“ (wofür etwa Lohengrin Therme, Bayreuth, Sibyllenbad, Neualbenreuth, Altmühltherme, Treuchtlingen und Weißenstadt in Betracht kommen könnten) und „Ort mit Peloid-Kurbetrieb“ (was für Krumbad/Krumbach relevant sein könnte) mit aufzunehmen. Die Überarbeitung der Anerkennungsverordnung bedingt zwingend den Änderungsantrag für Art. 7 Abs. 1 KAG. Um bei hoher medizinischer Kompetenz wettbewerbsfähig zu bleiben, ist dies für die bayerischen Kurorte und Heilbäder notwendig. Diese stehen auch für 100.000 Arbeitsplätze im ländlichen Raum und 3,7 Mrd. Euro Wertschöpfung, also ein starkes Stück der bayerischen Gesundheitswirtschaft.